

106. In Fig. 106 bilden wir nach BOITARD (l. c. 1835, Taf. 15) einen dänischen Pflug ab. Der dänische (Rechtswender) ist ein Vorgestell-(Karren-)Pflug, der Norweger aber ein Schwingpflug. Beide sind ausgeprägt germanische Keilpflüge, sicherlich schon aus dem früheren Mittelalter stammend. Damit ist aber das historisch Interessante, was die drei skandinavischen Länder bieten können, sicher nicht erschöpft, ich glaube sogar, daß das Wesentlichste darin noch gar nicht enthalten ist. Es hat sich noch kein Sachkundiger ernstlich damit befaßt. Von Eggentypen aus diesen drei Ländern habe ich noch nie etwas gesehen.

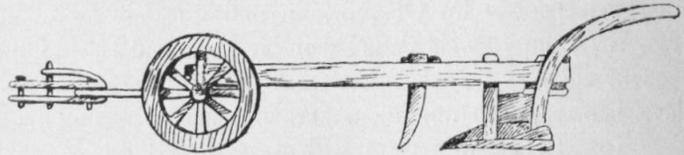


Fig. 106.

Ich habe schon erwähnt, daß ich aus Schweden inzwischen noch andere Pflugbilder usw. erhalten habe, die ich in einem diesem folgenden Werke bringen will. Da werde ich auch eine Fülle von sehr lehrreichen Pflug- und Eggen-, auch Handgerätee Bildern bringen, welche ich erst in neuerer Zeit aus Norwegen erhalten habe.

5. Die Arl und Aadl in Kärnten, Krain, Steiermark.

Wir kommen nun zu den Pfluggeräten mit den uralten indogermanischen Namen Arl oder Aadl, wie sie heute noch im Grenzgebiete der Germanen zu den Slovenen (Arls oder Aadls) und zu den Ladinern und Italienern (nur Aadl) gebräuchlich sind.

Unter Arl versteht man in den Südostalpen einen sehr leichten Pflug für steile Leitenden Berglandes, aber auch einen Vorpflug, einen Furchenschneider oder Reißer, später oder gleich folgt dann der eigentliche Nachpflüger, der Aadl, zum Furchenaufbrechen und -umlegen.

Diese Geräte, wie wir sie in Fig. 107 bis 113 aus Kärnten, Südsteiermark, Südosttirol, Krain usw. dargestellt haben, sind wohl wenigstens in den Aadls den Pflügen sehr ähnlich, keineswegs aber gleich. Diese Arls sind in diesen Gegenden zum Teil bloße Messer (Sech), welche in einem Pfluggestell angeordnet sind. Solche Messerpflüge (Vorschneider) haben wir aber auch aus Frankreich (der germanischen Normandie), Fig. 108, und selbst aus Sizilien (s. oben Fig. 18), sicher durch die Normannen dahin gebracht.

Der Aadl von heute ist ein Ackergerät mit wohl immer liegender Sohle oder Scharbalken, an welcher sich vorn, mit einer Dülle aufgeschoben, eine symmetrische, aus einem gleichschenkeligen Dreieck gebildete, zweischneidige Schar befindet. Statt eines großen, vollen Streichbrettes, wie am heutigen vollständigen Pfluge, welches sich zudem meist, keineswegs ausschließlich, an der rechten Seite befindet, sind beim Arl oder Aadl entweder sogleich hinter der Schar oder auch erst nach einem etwas größeren Abstände zwei kleine, meist hölzerne Streichbretter angebracht, welche entweder ziemlich senkrecht stehen, wie in Fig. 111, oder flach angeordnet und nach hinten aufsteigend sind, Fig. 109, was in überraschendem Grade an die Einrichtung beim Furgun oder Krütsch im Engadin (siehe oben Fig. 42) und an den alten schwedischen Pflug (s. oben Fig. 49) erinnert; beide Anordnungen sind für brechende, krümelnde, lockernde und mischende Arbeit, Verstärkung der Scharleistung, berechnet. Diese Arls und Aadls sind keine Beetpflüge, sondern Wühlpflüge, mit welchen man höchstens in der Ebene pflügen, Furche an Furche legen kann.

Dazu hat der wahre Arl oder Aadl in der Regel auch kein Sech oder Messer und auch kein freibewegliches Karrenvorgestell, sondern er ist fast immer Jochschwingpflug, d. h. die meist mit dem Grindel ein Ganzes bildende Deichsel wird an ihrem Vorderrade von Ochsen im Doppeljoch getragen und gezogen. Das Letztere ist aber ein nebensächliches Kriterium.